



**Kooperationsvereinbarung
zwischen**

Träger der Ein-
richtung:

Name der Ein-
richtung:

Straße

PLZ, Ort

Telefon

ggf. Fax

Email

und

Name und An-
schrift
der/des Be-
schäftigten:

sowie der

**Fachschule Sozialwesen – Fachrichtung Sozialpädagogik
an der BBS Donnersbergkreis.**

Angaben zur Praxisanleitung:

§ 9 (1) FSVO [...] In der Ausbildungsstätte muss zur Anleitung [...] eine staatlich anerkannte Erzieherin oder ein staatlich anerkannter Erzieher oder eine entsprechend ausgebildete Fachkraft mit mindestens zweijähriger Berufserfahrung und der Fähigkeit zur Praxisanleitung, die durch eine berufspädagogische Fortbildung oder Weiterbildung nachzuweisen ist, mit der Ausbildungsanleitung beauftragt sein.

(Die Praxisanleitung soll mit möglichst vollem Beschäftigungsumfang angestellt sein und nicht die Funktion der Einrichtungsleitung innehaben.)

Frau/Herr _____

(Vorname Name)

ist staatlich aner-
kannte/r

mit _____

Jahren Berufserfahrung.
(mind. 2 Jahre)

Die *Qualifikation* zur
Praxisanleitung
wurde im Jahr _____

erworben.

Vertretung der Anleitung bei längerem Ausfall
(Qualifikation wie oben) _____

Einsatzbereich der/des Beschäftigten in der Einrichtung: Sie/Er arbeitet

in der KiTa in der:	<input type="checkbox"/> U3/Nestgruppe	<input type="checkbox"/> Kindergartengruppe	<input type="checkbox"/> Hortgruppe
Anzahl der Gruppen in der Einrichtung:	_____ (mind. 2 Gruppen)	ggf. Anzahl der Kinder:	_____ (mind. 35)

in der Erziehungshilfe :	<input type="checkbox"/> Wohngruppe	<input type="checkbox"/> Außenwohngruppe	_____
---------------------------------	-------------------------------------	--	-------

in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit :	<input type="checkbox"/>
--	--------------------------

im heilpädagogischen Bereich (Heranwachsende)	<input type="checkbox"/> KiTa	<input type="checkbox"/> Wohngruppe	<input type="checkbox"/> TaF
--	-------------------------------	-------------------------------------	------------------------------

Kurzdarstellung des Ausbildungskonzeptes bitte als Anlage

Arbeitsstunden in der Woche:

Es wird folgende Kooperationsvereinbarung geschlossen:

Der Arbeitgeber ermöglicht dem/der Beschäftigten an den festgelegten Unterrichtstagen an der berufsbegleitenden Teilzeitausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin/zum staatlich anerkannten Erzieher an der Fachschule teilzunehmen.

Arbeitgeber und Fachschule kooperieren im Hinblick auf das Erreichen des Ausbildungsziels und ermöglichen gegenseitige Besuche zur Theorie-Praxis-Verzahnung sowie zur Reflexion der Berufserfahrungen und der Lernprozesse der Schülerin/des Schülers.

Der Arbeitgeber benennt für den Ausbildungszeitraum eine Anleiterin/einen Anleiter, erstellt gemäß § 9, Abs. 9 Fachschulverordnung eine Beurteilung der fachlichen Leistungen der Schülerin/des Schülers und ermöglicht ihr/ihm, ein Projekt gemäß § 10 Fachschulverordnung durchzuführen.

Die Schülerin/der Schüler ist damit einverstanden, dass Arbeitgeber und Fachschule sich über ihre/seine Berufserfahrungen und Lernprozesse austauschen und sich im Falle einer Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses oder der Fachschulausbildung gegenseitig informieren.

Ort, Datum, Unterschrift des Trägers und der Einrichtungsleitung Stempel

Ort, Datum, Unterschrift der/des Schülerin/Schülers

Rockenhausen, den

Schulleitung

Stempel